

und Mitarbeiter der Kreisleitung teilnehmen, werden auch ideologische Auseinandersetzungen geführt.

So wurde zum Beispiel in der LPG Kroppenstedt nicht gleich das nötige Tempo angeschlagen. Man war der Meinung, wozu so ein hohes Tempo, man habe jedes Jahr die Ernte geschafft und werde es auch in diesem Jahr schaffen. Die Parteigruppen setzten sich damit auseinander, und die Genossen erkannten, daß es gerade in diesem Jahr auf ein hohes Erntetempo ankommt, um alles, was gewachsen ist, zu bergen, daß damit die Genossenschaft gestärkt werde und so ihren Beitrag zur Wahl leiste. So ausgerüstet konnten dann die Genossen mit einem einheitlichen Standpunkt an ihrem Arbeitsabschnitt auftreten und den LPG-Mitgliedern erklären, warum ein hohes Erntetempo notwendig ist.

Die Grundorganisationen mußten sich auch mit ideologischen Fragen im Zusammenhang mit dem komplexen Einsatz der Mähdrescher auseinandersetzen. In einigen LPG zum Beispiel war man der Meinung, man habe sich auf die vorhandenen Mähdrescher eingestellt und schaffe es allein. Die diesjährige Getreideernte lehrt aber, daß gerade mit dem komplexen Einsatz ein zügiger Ablauf der Ernte, eine rationelle Ausnutzung der Technik entsprechend dem Reifegrad erreicht wird. Das ist von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Die Grundorganisationen sollten diese Erfahrung auswerten und den komplexen Einsatz der Technik in der Hackfrüchternte politisch vorbereiten.

Frage: Wie entwickelt sich der Gedanke der Zusammenarbeit in den Genossenschaften?

Antwort: Das beweisen am deutlichsten die Kooperationsverträge, die jetzt während der Ernte von den Genossenschaften abgeschlossen werden. Was durch das Studium der Landwirtschaftsausstellung in Leipzig-Markkleeberg und viele Diskussionen vorbereitet worden war, ist durch die eigene Erfahrung zur eigenen Erkenntnis ausgereift.

Es ging darum, das ungünstige Wetter zu besiegen. Ich erwähnte schon die Arbeitsgruppen, in denen die Vorsitzenden mehrerer LPG gemeinsam festlegten, wie die gesamte Technik im Komplex schlagkräftig eingesetzt werden kann. Durch diese Zusammenarbeit und die dabei erzielten guten Ergebnisse wurde bei manchem die Befürchtung überwunden, Kooperation sei eine Art Zusammenlegung.

Die drei LPG Hecklingen, Groß Börnecke und Schneidlingen haben zum Beispiel ihre acht Mähdrescher und die Technik für die Nachfolgearbeiten geschlossen jeweils dort einge-

setzt, wo die Bedingungen am günstigsten waren. Noch während der Getreideernte haben die Vorstände und die Parteileitungen dieser drei Genossenschaften über den Abschluß eines Vertrages diskutiert, und jetzt ist der Vertrag bereits voll wirksam. In den LPG Güsten, Warmisdorf und Neundorf bereitet man einen Vertrag für den gemeinsamen Einsatz der Technik in der Zuckerrübenerte vor.

Typisch sind jetzt schon solche Gedanken: Wir können doch nicht zulassen, daß die Nachbar-LPG sich allein damit abquält, mit dem Getreide fertig zu werden.

Unser Sekretariat hat alle Grundorganisationen der LPG darauf hingewiesen, an die Erfahrungen der Getreideernte anzuknüpfen und in der Genossenschaft den Gedanken der Zusammenarbeit, der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit weiter zu fördern. Diese Gedanken sollen konkrete Gestalt annehmen in vertraglichen Vereinbarungen zwischen den LPG. Das wird die Hackfrüchternte, die wiederum große Anstrengungen und eine gute Zusammenarbeit erfordert, erleichtern und beschleunigen.

Frage: Wie wird die Bevölkerung im Kreis für die Ernte mobilisiert?

Antwort: Die größte Rolle spielten dabei die schon genannten Gesamtmitgliederversammlungen aller Genossen in den Dörfern und Gemeinden. Hier wurde die Grundlage geschaffen, für die überall sichtbare Gemeinsamkeit der Parteileitungen, Vorstände der LPG, Räte der Gemeinden und Ausschüsse der Nationalen Front. Mit dem neuen Staatsratsereiß ist auch die Verantwortung der örtlichen Räte klar formuliert, was dazu beitrug, daß sie sich aktiv einschalteten. Es gibt eine gute Bereitschaft, in der Ernte mit anzupacken. In Wolmirsleben zum Beispiel erklärte in der Gesamtmitgliederversammlung ein Genosse aus dem Vorstand des Anglerverbandes, daß seine Freunde dabei sein werden. Das haben sie dann auch verwirklicht. Sportorganisationen rückten mit ihren Mitgliedern an. Bei der Hilfe durch Industriearbeiter machten wir besonders auf die Bedeutung von Spezialisten aufmerksam. So helfen Schlosser, Mechaniker, ganze Reparaturbrigaden. Einige Betriebe stellen zusätzlich dringend benötigte Ersatzteile her. Förderbänder u. ä. wichtige Geräte wurden ausgeliehen.

In der Ernte der Hackfrüchte und der arbeitsaufwendigen Spezialkulturen werden besonders viele Helfer gebraucht. Aufgabe der Grundorganisationen ist es, dafür zu sorgen, daß viele Helfer gewonnen und konkrete Vereinbarungen mit ihnen abgeschlossen werden und daß ihr Einsatz gut organisiert wird.